

EHB - IFFP - IUFFP

NATIONALE TAGUNG

# Auf dem Weg zur vernetzten Berufsbildung

**Jean-Luc Gurtner**

Departement Erziehungswissenschaften  
Universität Freiburg / Schweiz

LEADING HOUSE DUAL-T

OLTEN – 17. November 2016



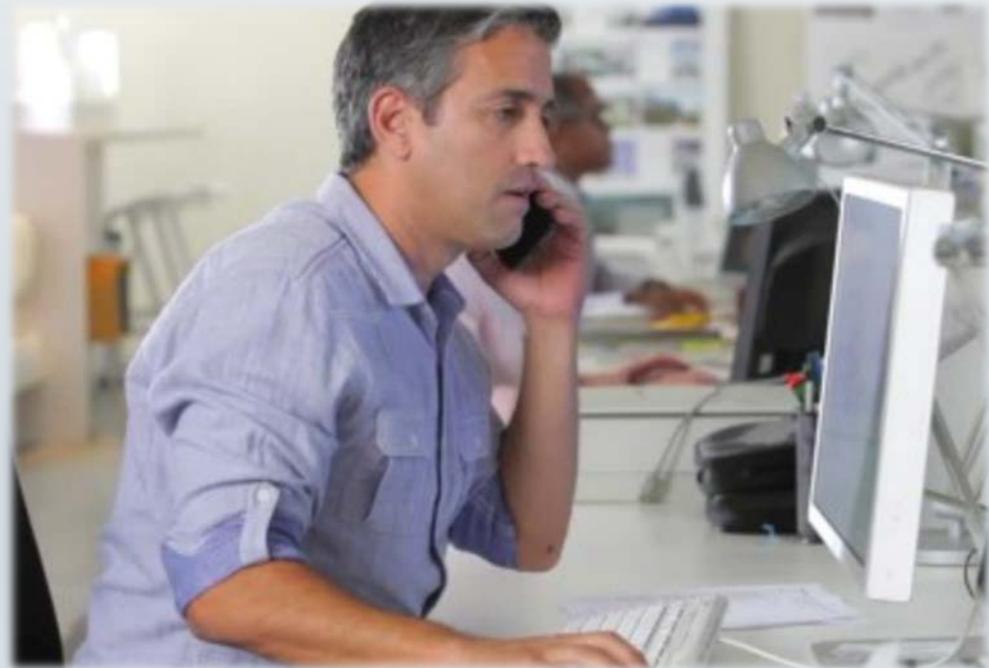
ÉCOLE POLYTECHNIQUE  
FÉDÉRALE DE LAUSANNE



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG



# EINE VERNETZTE FACHPERSON



# VERNETZT ODER NICHT VERNETZT?



# VERNETZT ODER NICHT VERNETZT?



# VERNETZT ODER NICHT VERNETZT?



## VERNETZT SEIN ...

... ist nicht nur eine Frage der Technologie.

Es ist auch eine soziale Frage (mit den anderen vernetzt sein).

Und es ist eine Identitätsfrage (mit sich selbst vernetzt sein).

# MIT DEN ANDEREN VERNETZT SEIN



# MIT DEN ANDEREN VERNETZT SEIN ... AUCH OHNE TECHNOLOGIE



## MIT SICH SELBST VERNETZT SEIN

Eine Identitätsfrage, die für Lernende angesichts der Vielfalt der «Erfahrungen» an den verschiedenen Lernorten schwer zu lösen ist.

Nichtsdestotrotz gibt es Lösungen, doch sie erfordern die Beteiligung aller Partner.

# MIT SICH SELBST VERNETZT SEIN

Über-  
betriebliches  
Kurszentrum



Berufs-  
fachschule



Lehr-  
betrieb

# MIT SICH SELBST VERNETZT SEIN

Kommunikationswege  
erweitern



# MIT SICH SELBST VERNETZT SEIN

Partner auf dem Weg  
hin zu einer **echten**  
**Zusammenarbeit**  
einbinden



Lernortkooperation (Dehnbostel 2002; Euler 2004)

## 3 Kooperationsebenen

- Regelmässiger Informationsaustausch
- Vereinbarung über die Beiträge der jeweiligen Akteure
- **Echte Zusammenarbeit** (mit Stellvertretung)

# DIE BILDUNGSPLÄNE

## GUT AUSGEHANDELTE VEREINBARUNGEN ... .. ABER ...

### Leistungsziele

	Keramikerinnen / Keramiker	K-Stufe	Schule	Werkstatt
2.2.1	<i>Produkte anfertigen</i> ... fertigen Produkte an und setzen dabei ihre Fachkenntnisse ein	K3		X
2.2.2	<i>Produktionsablauf erklären</i> ... erklären mit eigenen Worten den Ablauf einer Keramikproduktion	K2	x	
2.2.3	<i>Trocknung sicherstellen</i> ... stellen die Trocknung der Objekte sicher	K3		X
2.2.4	<i>Massnahmen zur Trocknung aufzählen</i> ... zählen Massnahmen zur Sicherstellung der Trocknung auf	K1	x	
2.2.5	<i>Oberflächen gestalten</i> ... gestalten Oberflächen mit den für das Projekt ausgewählten Techniken	K3		X
2.2.6	<i>Techniken der Oberflächengestaltung erklären</i> ... erklären verschiedene Techniken und Möglichkeiten der Oberflächengestaltung	K2	x	
2.2.7	<i>Ofen setzen und Produkte brennen</i> ... setzen den Brennofen und wählen die richtige Brenntechnik für ihre Produkte. Dabei stützen sie sich auf ihr technisches und technologisches Wissen ab	K3		X
2.2.8	<i>Prozesse des Brennens erklären</i> ... erklären die verschiedenen Prozesse des Brennens und weisen einem Produkt den angemessenen Brand zu	K4	X	
2.2.9	<i>Produktion optimieren</i> ... optimieren zwecks Einhaltung der Planung und der Qualitätsvorgaben die Produktion	K6		X

# FORDERUNG

Damit Lernende sich vernetzt mit sich selbst fühlen, reicht es nicht, dass die «Lehrpersonen» ihre Aufgaben gut untereinander aufgeteilt haben (Kooperationsebene 2).

Sie müssen untereinander eine echte Zusammenarbeit (Kooperationsebene 3) pflegen und bereit sein, sich gegenseitig auszu helfen.

# VERKNÜPFUNGEN ERLEICHTERN

- Connective model of learning (Griffiths & Guile, 2003)
  - Lernen innerhalb von Kontexten und zwischen Kontexten
  - Lernen mithilfe von Erfahrungen am Arbeitsplatz
  - Situationen nochmals durchspielen
  
- «Boundary Crossing Objects» (Akkerman und Bakker 2011; 2012)



## Partner



Feststellungen  
Erfahrungen  
Reflexionen





**Partner**



**Boundary  
Crossing Objects**



Lerndokumentation

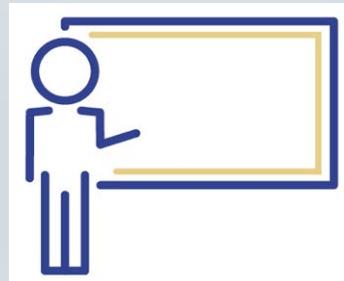
**Konnektivität**



Feststellungen  
Erfahrungen  
Reflexionen



Aktivitäten



*Gemäss den Verordnungen ...*

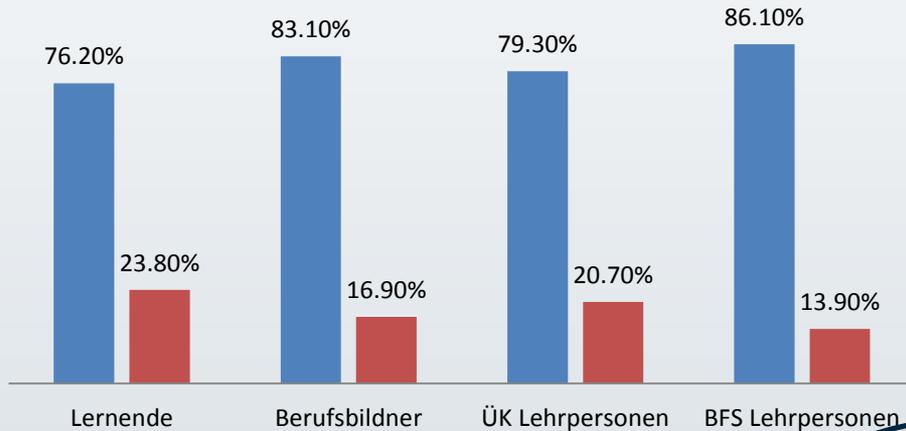
... geht die Lerndokumentation an die Berufsbildner/innen, die sie mit der lernenden Person besprechen, die Lerndokumentation kontrollieren und sie mindestens einmal pro Semester unterzeichnen.

*Was sagen die beteiligten Akteure dazu?*

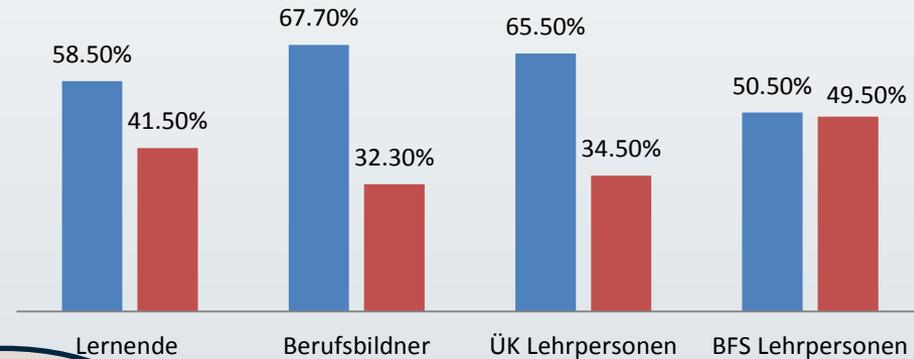
# SOLLTEN LEHRPERSONEN ZUGANG ZUR LERNDOKUMENTATION HABEN?

## Falls ja, in welcher Form?

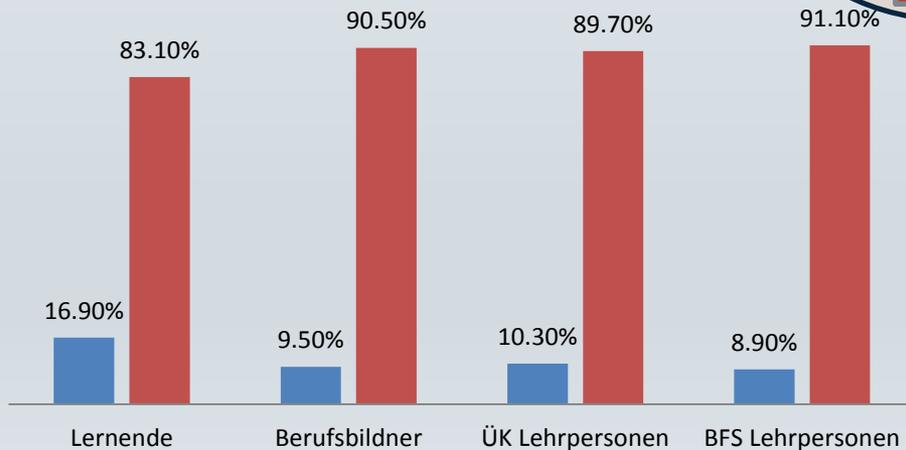
### Lesen



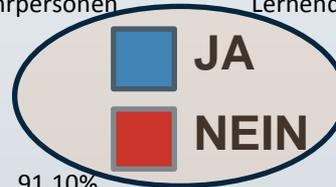
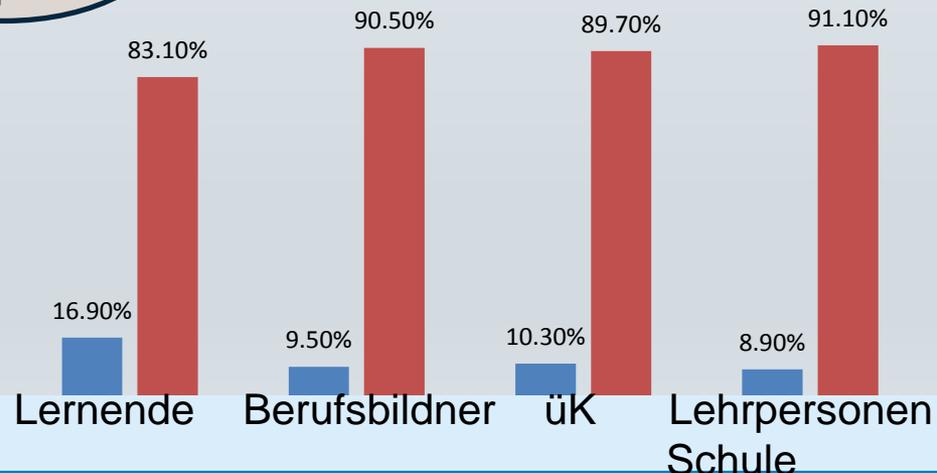
### Kommentieren



### Bearbeiten



### Erstellen/Löschen



## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Gelernte zu dokumentieren heisst mehr, als bloss zu zeigen, dass man etwas kann.

Es bedeutet, dem Gelernten einen Sinn zu geben, indem das in verschiedenen Situationen und Kontexten Erlernete miteinander verknüpft wird.

Es heisst, Teilidentitäten zu einem Ganzen zusammenzufügen, um sich eine berufliche Identität zu geben.

Ein solch ehrwürdiges Ziel erfordert die Zusammenarbeit aller an der Ausbildung beteiligten Partner.